Parascha der Woche für Kinder 6-11 Jahre alt – Parascha Balak

20. Juni 2021 – 10 Tammuz 5781

Balak □□□ – Für Kinder 6-7 Jahre

Bile’am sattelt seinen Esel und geht zu Balak, dem König von Moav.

Hashem ist wütend auf Bile’am und schickt einen Engel, um ihn aufzuhalten. Der Esel sieht den Engel. Bileam bemerkt aber den Engel erst viel später.

Balak, der Bileam als Zauberer kannte, verstand Hashems Absicht mit den Segnungen nicht.

Balak dachte, er hätte zu wenig Bile’am bezahlt, damit er das jüdische Volk verflucht.

Balak glaubte, dass Bile’am den Bne Jisrael eine Beracha gab, ein Segen, um ein höheres Gehalt durchzusetzen.

Balak bringt Opfer und Bile’am lässt sieben Altäre bauen.

Damit hoffte er, die sieben Opfer unserer Avot, Avraham, Yitzchak und Ja’akov, der Patriarchen, zu übertreffen.

Anstatt zu fluchen, beschreibt Bile’am die guten Eigenschaften

des jüdischen Volkes. Balak wurde wütend, aber Bile’am erinnert ihn daran, dass er nur das sagen kann, was G-tt will.

Balak bringt Bileam an einen anderen Ort, von wo aus er die Menschen besser verfluchen könnte.

Wieder werden sieben Altäre gebaut und Opfer gebracht. Bileam segnet die Menschen auf schöne Weise. Schade für Balak!

Bile’am war der größte Prophet der Nationen.

Wenn selbst er den Sieg des jüdischen Volkes vorhersagen würde, würden alle Menschen es nicht wagen, mit den Bne Jisrael in den Krieg zu ziehen.

Rachav sagte über den Bewohner von Jericho auch Folgendes: “Als wir das hörten, schmolzen unsere Herzen.”

Was haben sie dort in Jericho gehört? Die Prophezeiung und Berachot, Segen von Bile’am!

Hashem wollte nicht, dass die Kena‘anim gegen das jüdische Volk in den Krieg ziehen, weil jeder Krieg schrecklichsten Gefahren birgt.

Bilder von jeled.net
Frage: Warum konnte Bile’am nur eine Beracha und keinen Kelala-Fluch geben?

Schabbat Schalom!

Balak □□□ – Für Kinder 8-9 Jahre

Bile’am wollte die Bne Jisrael verfluchen. Bile’am sattelt seinen Esel und geht zu Balak, dem König von Moav.

Hashem ist wütend auf Bile’am und schickt einen Engel, um ihn zu entmutigen und aufzuhalten. Bileam bemerkt aber den Engel erst viel später.

Der Esel sieht den Engel dreimal auf der Straße, aber Bile’am sieht ihn nicht. Der Esel bleibt stehen.

Bile’am schlägt ihn, bis der Esel ihn wegen seiner bösen Taten anspricht.

Dann zeigt Hashem Bile’am den Engel und er gibt seine Sünden zu.

Er bietet an, zurück zu gehen, aber der Engel warnt ihn weiterhin, ohne HaSchems Erlaubnis nichts zu sagen.

Bile’am sagt Balak, dass er nichts unabhängig machen kann. Wenn Hashem nicht fluchen will, kann er nicht.

Was Hashem will…

Hashem wollte nicht, dass Bile’am an der Verschwörung gegen das jüdische Volk teilnimmt.

Obwohl Bile’am später zu Balak gehen durfte, hätte Bile’am klar sein müssen, was Hashem wollte.

Aber anscheinend interessierte das Bile’am nicht.

Daraus können wir etwas lernen. Wir sind sehr beschäftigt, wenn wir auf das achten, was die Tora wortwörtlich sagt, wir müssen aber auch auf den Grundgedanken und den Zweck der Tora Vorschriften achten. Das heißt, wir müssen nach dem Buchstaben und dem Geist der Tora leben.

Aber wer entscheidet, was die Tora wirklich von uns will?

Der Geist der Tora kann nur von Menschen ergründet werden, die genug von der Tora gelernt haben. Menschen, die tief in die Hintergründe der Tora eingedrungen sind und im Geist der Tora leben, damit sie den genauen Zweck der Tora spüren können.

Dies sind im Allgemeinen die großen Talmidej Chachamim (Gelehrten) in jeder Generation.

Bilder von jeled.net
Frage: Woher weißt du, was die Tora jetzt von dir will?

Schabbat Schalom!

Balak □□□ – Für Kinder 10-11 Jahre

Laut Rabbi Avraham ibn Ezra (1092-1167) konnte Bile’am nicht segnen oder verfluchen. Er war nur sehr gut in Astrologie und starrte Sterne an.

Als er in den Sternen sah, dass jemandem etwas Schlimmes passieren würde, gab er ihm einen Fluch.

Als die schlechte Vorhersage wahr wurde, dachten alle, er sei ein Zauberer und ein Prophet.

Daher war er tatsächlich ein Betrüger, der auch die Fürsten des Landes Moav täuschte.

Da wir, Bne Jisraeel, nicht den Horoskopvorhersagen unterliegen, hatte Bileams Fluch keine Wirkung.

Zunächst hat Haschem dem Bileam nicht erlaubt sich dem Volk von König Balak anzuschließen.

Bile’am schickt Balaks Minister weg und weigert sich zu kommen. Balak entsendet eine größere und wichtigere Delegation von Ministern und bietet große Ehre und Reichtum, wenn Bile’am sein Wünsch die Juden zu verfluchen erfüllen würde.

Bile’am weigert sich erneut, aber diesmal gibt Haschem Bile’am die Erlaubnis, mit den Moabitern zu gehen.

Haschem warnt Bile’am nur, das zu tun, was er ihm sagt.

Freie Wahl

Wie ist das möglich? Zuerst verweigert Haschem die Erlaubnis und jetzt darf Bile’am mitkommen?

Unsere Chachamim erklären, dass “der Mensch auf dem Weg geführt wird, den er seinen Weg gehen will”.

Der Mensch hat freie Wahl und vom Himmel wird wenig in den Weg gestellt, um seinen Werten zu folgen und zu entscheiden, was er will.

Wenn Leute wirklich etwas wollen, passiert es normalerweise.

Haschem wollte Bile’am von seinen eigenen schlechten Plänen und Balaks feindlichen Absichten fernhalten.

Aber als Bile’am klar machte, dass er weiter “jammern” würde, gab Haschem ihm die Erlaubnis mitzukommen, auch wenn dies letztendlich das Ende von Bileam bedeuten würde …

Bilder von jeled.net
Frage: Warum ließ Haschem Bile’am tun, was er wollte?

Schabbat Schalom!